30 Jahre Opel Astra – Ein zwiespältiger Typ

Ich kann mich noch gut daran erinnern, als Opel und VW beinahe gleichzeitig 1991 die nächste Runde im Duell der ewigen Nummer 1 auf dem deutschen Markt (Golf) gegen den ersten Herausforderer (Kadett), der nun unter dem neuen Namen Astra (F) antrat, einläuteten. Waren ihre Vorgänger noch vergleichsweise große Sprünge, konnte man den Golf 3 wie auch den Astra eher als Evolution denn Revolution betrachten. Im Falle des Rüsselsheimers bedeutete das aber einen klaren Schritt nach vorn, war der Kadett E mit seinem aerodynamischen Design für die eher konservative Kompaktklasse doch sehr mutig gestylt. Der Astra dagegen traf den Zeitgeist besser, dies belegen auch die bis 1997 produzierten 4,13 Millionen Einheiten, die ihn bis heute zum meistverkauften Opel-Modell machen.

Mehr Sicherheit, mehr Komfort und mehr Platz bei fast gleichen Abmessungen wie der Kadett E – der Astra hatte einen guten Einstand. Zumal er auch viel Auswahl bot: Beim Antrieb hatten die Kunden die Wahl zwischen Benzinern mit 1,4-, 1,6-, 1,8- oder 2,0-Litern sowie einem 1,7-Liter-Diesel. Bei der Karosserie konnte man sich zwischen dem drei- oder fünftürigen Fließheck, dem fünftürigen Caravan, der viertürigen Limousine oder dem offenen Cabrio entscheiden. Hinzu kam noch der Sportler Astra GSi mit bis zu 150 PS aus einem begeisternden 16-Ventiler. Eine Vorreiterrolle hatte der Astra zudem bei der On-Board-Elektronik inne: Das „Multi Info Display“ auf der Mittelkonsole kombinierte erstmals die Anzeigen von Radio, Bordcomputer und Kontrollhinweisen in einem Display.

➔ Rückblickend fällt die Beurteilung des Astra F zwiespältig aus: Er nahm eine führende Rolle in seiner Klasse beim Raumangebot, der Sicherheit und der Ökonomie ein, was ihn zum meistverkauften Opel aller Zeiten machte. Er ist aber auch das Modell, das sinnbildlich für den Lopez-Effekt steht: Also durch das Ansetzen des Rotstifts bei (beinahe) allen Teilen die Qualität auf ein für viele Kunden nicht mehr akzeptables Niveau zu reduzieren. In der Folge ging es für Opel gewaltig bergab, das Image leidet darunter bis heute. Dennoch möchte ich für den Astra F eine Lanze brechen: Ich bin den kompakten Rüsselsheimer als Mietauto auf längeren Strecken gefahren – dabei hinterließ er einen absolut überzeugenden Eindruck.

Bildquelle: Opel